

Er entnahm ihnen den Raub und erst nach einiger Zeit, als jene flehentlich baten und versprachen, den betretenen Weg der Gottlosigkeit zu verlassen und sich zu bessern Gesinnungen zu bekehren, löste er sie wieder und entließ sie dann bußfertig in ihre Ortschaft.

Heute noch trägt die Stelle, wo sich dieses zugetragen, den Namen „an der Bannwies“.

Candidatus.

### Engelbertchen oder das Engelspferdchen.

In einem sehr alten Hause Ehrens, das dormalen noch besteht, hauste in früherer Zeit ein Geist, der bald allein in Gestalt eines greisen Männleins mit silberweißem Bart, bald auf einem kleinen, weißen Pferde sitzend erschien und die hohe steinerne Wendelstiege des Hauses in größter Eile hinauf und hinunter rannte, um sodann die Bewohner durch sein unheimliches Gepolter in nicht geringen Schrecken zu versetzen. Man hieß ihn Engelbertchen oder das Engelspferdchen. Um Mitternacht hörte man ihn manchmal Tische schleppen oder andere Möbel verrücken. Längst hat jedoch der Spuck aufgehört und hat man seither von Engelbertchen nichts mehr vernommen.

Eremit vom Titelberge.

### Seraphia.

Nacherzählt von Jan van Wyler.

— „Weib, da ist Rom!“

Bei diesen Worten näherte sich der junge Mann der Sänfte, die er zu begleiten schien, und schlug die Vorhänge auseinander. Ein Frauenkopf beugte sich hinaus und ließ die schönen, schwarzen Augen träumerisch in die Ferne schweifen.

Ein herrliches Schauspiel bot sich den Blicken dar: Drunten lag Rom, funkelnd und blühend in den glühenden Strahlen der Mittagssonne, das Rom, von dem Augustus sagte:

— „Ein Rom von Thon und Ziegelsteinen fand ich, und ein Rom von Erz und Marmor ließ ich zurück!“

Noch hatte Nero seine Brandfakeln nicht an die heilige Stadt gelegt, und die Barbaren des Nordens und die Jahre, diese unerbittlichen Barbaren, hatten den Glanz und den Schimmer des ewigen Roms noch nicht entweiht und der Verwüstung preisgegeben; die herrlichen Tempel, die hohen Marmorpaläste, die Arenen, Triumphbogen und die zahllosen Statuen und Säulen, ein Volk von Marmor und Erz, ein Wald von Colonnaden, standen noch in alter Pracht und Majestät, und das Auge der schönen Frau hing in Sinnen verloren auf der Siebenhügelstadt, die sich glänzendweiß vom tiefblauen Himmel abhob.

— „Siehst du jene stolze Kuppel, die in den Lüften schwebt, fuhr der glutäugige Afrikaner fort, dessen Gewand den Freigelassenen erkennen ließ; das ist das Pantheon, das Agrippa dem Cäsar Augustus, dem Vater des Vaterlandes, widmen wollte; drüben, auf dem Palatinhügel, stand dessen Wohnung, einfacher und prunkloser als jene seiner Freigelassenen; etwas weiter schimmert dir die Säulenhalle der Livia entgegen, deren Reichthum und schlanke Form den Fremden Athen und Corinth vergessen lassen.... In diesem Augenblicke fällt die Sonne auf den Capitolin und vergoldet den Tempel des höchsten der Götter; wie die weißen Marmorhallen